

Dornbirner Gemeindeblatt.

Erscheint jeden Sonntag. — Preis: ganzjährig fl. 1.— (mit Postversendung fl. 1'60), einzelne Nummern 5 Kr. — Einschaltungen kosten 5 Kr. der Zeilenraum und sind bis spätestens Freitag mittags kostenfrei ins Gemeindeamt zu bringen.

Nr. 28.

Sonntag, 14. Juli 1895.

26. Jahrg.

A n n u n z e n .

Die in Ungarn vorkommende aufgetretene Schweine-seuche ist bereits in mehrere österreichische Kronländer verschleppt worden und hat auch in Tirol ihren Einzug gehalten. Um nun die möglicherweise auftretende Krankheit sofort in ihren Anfängen unterdrücken zu können, werden über h. k. l. Statthaltereis-Befehl vom 29. Juni d. Jz., Zl. 15351, unter Hinweisung auf die im R. G. Bl. No. 39 (No. 79) enthaltene Ministerial-Verordnung, die auf diese Seuche hinweisenden Krankheitserscheinungen im nachstehenden bekannt gegeben. Die Viehsach mit Rothlauf verwechselte Schweine-seuche, welche viel ansteckungsfähiger ist als Rothlauf und bei den erkrankten Thieren meistens zum Tode führt, wird sowohl von Thier zu Thier als auch durch die verschiedensten Zwischenstadien, als Streue, Stalgeräthe u. s. w. verschleppt. Die Krankheit selbst besteht aus einer sehr tiefen stark ausgeprägten Zungen- und Darmentzündung mit häufig ausgebreiteter Zerküderung der Darmschleimhaut, worin sich noch Erkrankungen der Nieren und der Harnorgane hinzugesellen. Die Krankheit beginnt mit mangelnder Freisluft und mit Durst, großer Hinfälligkeit der Thiere und Schwäche, namentlich im Hintertheile; die Hälse sind wie steif, die Schritte kurz. Die Schweine liegen viel, vertragen sich unter die Streue und stehen nur ungerne und schwer auf, grunzen selten und merklich heiser, husten schwach, kurz, atmen schnell mit auffallender Bauchwandbewegung. Häufig tritt Erbrechen und auch blutig gefärbten Durchfall, mitunter der Abgang klein geballten, blutig gefärbten oder hart mit blutigem Schleim überzogenen Kothes ein. Die kranken Thiere fiebern heftig, zittern am Körper, die Haut fühlt sich zuwelen heiß, zuwelen kühl an und ist oft namentlich um die Ohren, am Hüffel unter dem Halse, am Bauche und der inneren Schenkelfläche hochroth bis blau gefärbt; meistens tritt ein mit Schor (Krusten) Bildung verbundene Ausschlag auf. Die Augen thhnen anfangs an und werden dann verlebt.

Die Thiere magern rasch ab und verenden oft nach einigen Tagen, mitunter dauert die Krankheit längere Zeit. Die Behandlung der erkrankten Thiere blieb bisher erfolglos und darf das Fleisch zum menschlichen Genusse nicht zugelassen werden. Zur Beseitigung dieser Seuche ist beim Ausbruch oder dem Verdachte derselben sofort die Anzeige zu erstatten, die Stallperze zu verhängen und sind die gesunden von den erkrankten Schweinen abzusondern. Die Vorhensdiebsthler werden noch auf die Anzeige verpflichtet mit dem Bemerten aufmerksam gemacht, daß die Verluste, welche die Seuche bereits verursacht hat, 10 Mill. Gulden betra. und daß da erfahrungsgemäß unsere einheimischen Racen widerstandsfähiger sind, als die fremdländischen und ihre Kreuzungspro.ucte vor jeder Importation, sowie vor jeder Kreuzung mit den englischen Culturrazen im Interesse der einheimischen Schweinezucht gewahrt wird. Den Gemeindeämtern zur Vornachachtung und vorsichtiger Verlautbarung. Jedlich, am 3. Juli 1895.

Für den k. k. Bezirkshauptmann:

Zigau m. p.

Von Seite der Gemeinde Dornbirn werden nachstehende Abtheilungen Holz der öffentlichen Versteigerung unterstellt:

4 Abtheilungen gefällte Fichten- und Tannenstämme in der Enz, Abtheilung b.

4 Abtheilungen gefällte Fichten- und Tannenstämme in Scherlerregg, Abtheilung e.

4 Abtheilungen gefällte Fichten- und Tannenstämme in der Matten, Abtheilung a.

4 Abtheilungen Aeste und Tannenrinde in der Enz, Abtheilung b.

2 Abtheilungen Aeste und Tannenrinde in der Scherlerregg, Abtheilung e.

2 Abtheilungen Aeste und Tannenrinde in der Matten, Abtheilung a.

Wer das Holz anschauen will, kann sich morgen Montag, den 15. Juli um 7 Uhr früh bei der Abgabstube befinden.

Die Versteigerung wird am nächsten Donnerstag, den 18. Juli d. Jz. bei Thomas Jantobel im Markt abgehalten und beginnt um 9 Uhr vormittags.

Dornbirn, am 14. Juli 1895.

Die Gemeindevorsteherung.

B a u v e r g e b u n g .

Die Kollbahnunterbau-Arbeiten vom Steinbruch in Unterkien bis zur Reichsstraße, Lieferung von Schlagschotter und die Abräumung des Steinbruchs werden im Wege schriftlicher Anbote vergeben.

Die Bedingungen und Offerformulare liegen hieramts auf. — Termin für Stellung der Anbote 15. Juli 4 Uhr nachmittags.

Internationale Abtheilung

Bregenz, am 6. Juni 1895.

1373

Krafft.

Ueber Ansuchen des Johann Hämmerle in Gatterdorf werden mit d. g. Bewilligung vom 9. I. Nr. Zl. 5472, am 22. Juli d. Jz. vormittags 9 Uhr im Gasthause zum Löwen in Gatterdorf folgeboden:

Opj. Nr. 21/1 Dasiach, Banarea, 84 □-Alfir., für Wasserfall

Opj. Nr. 4950 Bosenried, Wald 2. Cl., 100 □-Alfir.

" " 4963 " Wiese 5. Cl., 640 □-Alfir.

" " 4964 " " 3. Cl., 526 □-Alfir.

zum Auskäuferpreise von fl. 1000—

fellgeboden werden.

Die Bedingungen werden vor der Feilbietung bekannt gegeben.

Hypothekarrechte bleiben unberührt.

Dornbirn, am 10. Juni 1895.

Der k. k. Notar als G.-C.:

Rubigier

1372